

Rückbau nachhaltig gestalten

In der Planung oft vergessen: ein systematischer Blick auf Rückbaumaßnahmen

Die hier zur Verfügung gestellte Checkliste unterstützt alle an einem (Teil-) Rückbau Beteiligten, die Aspekte, die einen nachhaltigen Gebäuderückbau ausmachen, bereits zu Planungsbeginn zu berücksichtigen und systematisch umzusetzen.

Diese Checkliste ist ein Auszug aus dem Wissensbaustein "Rückbau nachhaltig gestalten".
Weiterführende Informationen finden Sie hier: wissensstiftung.eu/wissensbausteine/rueckbau-nachhaltig-gestalten

Dieses Wissen wurde gestiftet von:

Checkliste für Ihr Projekt

Rückbau nachhaltig gestalten

Rückbauplanung

Verankerung der zentralen Aspekte eines nachhaltigen Rückbaus bereits in Konzeptphasen

- Bestandsaufnahme und Bewertung des Umfelds (Emissionen wie Staub, Lärm, Erschütterung)
- Verwertungs- und Entsorgungskonzept
- Abbruch- und Rückbauplanung
- Logistikkonzept (umwelt- und anwohnerfreundlich)

Nachhaltigkeitsaspekte in der Ausschreibung

Verankerung der zentralen Aspekte eines nachhaltigen Rückbaus in der Ausschreibung

- Hohe Datenqualität zum Zeitpunkt der Ausschreibung
- Planungsvorgaben in die Ausschreibung integrieren
- Festlegung von Quoten in der Ausschreibung
- Ggf. beschränkte Ausschreibung umsetzen

Gefahrstoffe identifizieren und separieren

Erhalt von Bausubstanz fördern, aber Schadstoffproblematik nicht in die Zukunft verlagern

- Baudiagnose: Bestandsanalyse (örtliche Begehung aller Räumlichkeiten, Begutachtung der gesamten Bauteile, Öffnung von Decken und Fußbodenaufbauten, ggf. Entnahme von Materialproben) durchführen
- Gefahrstoffe systematisch erfassen und Gefährdung beurteilen
- Konzept zur Gefahrstoffsanierung erstellen und umsetzen
- Keine Gefahrstoffe in den Kreislauf einbringen

Wertschätzung von Bestehendem erhöhen und ausbaufähige Ressourcen sichern

Transparenz über die am Lebensende vorhandenen Ressourcen gewinnen und deren Wert erkennen

- Welche Bauteile und Bauprodukte, Einbauten oder Möbel sind potenziell ausbaufähig?
- Sind diese Ressourcen funktionstüchtig und in gutem Zustand (besitzen sie einen Wert)?

Wertschätzung von Bestehendem erhöhen und ausbaufähige Ressourcen sichern

Markt für wiederverwendbare Bauteile und -materialien kennenlernen und nutzen

- Ist hierfür potenziell ein Markt vorhanden?
- Wer sind potenzielle Abnehmer?
- Ressourcen für spätere Wiederverwendung sichern und ausbauen (die Möglichkeit eines Zwischenlagers mitdenken)

Verwertung optimieren und Entsorgung minimieren

Transparenz über die beim Rückbau anfallenden Massen gewinnen und deren Verwertung optimieren; Wiederverwendung aktiv vorantreiben

- Verwertungs- und Entsorgungskonzept im Sinne der Circular Economy erstellen und umsetzen

- Für anfallende Massen (Materialstrombilanz) hochwertige Verwertungswege wählen und Entsorgung vermeiden

- Wiederverwendung, Verwertungs- und Entsorgungswege aktiv beeinflussen

- Rücknahmelogistik etablieren/wahrnehmen

Sortenreine Trennung

Verunreinigungen und Gemische vermeiden

- Sortenreine Trennung auf der Baustelle kontrollieren (Umsetzung Gewerbeabfallverordnung)

- Getrenntsammlung dokumentieren (möglichst alles digital dokumentieren)

- Bauschutt und Baumischabfall reduzieren

Transportentfernungen und Umweltwirkungen reduzieren

Transparenz über die beim Rückbau anfallenden Massen und Transportwege gewinnen und diese optimieren. Belastbare Daten als Planungsgrundlage für Rückbaufreundlichkeit und Kreislauffähigkeit von Neubauten

- Materialstrombilanz erstellen (anfallende Massen und Transportentfernungen)

- Transportentfernungen und somit Umweltbelastung reduzieren

- Möglichst standortnah wiederverwenden, verwerten/aufbereiten und entsorgen

Risiken einschätzen und Kostensicherheit erlangen

Transparenz für den Bauherrn herstellen und durch fundierte Entscheidungsgrundlage eine realistische Risikoeinschätzung ermöglichen

- Differenzierte Schätzung der Rückbaukosten

- Unsicherheiten aufzeigen, die mit der Schätzung zusammenhängen und finanzielle Risiken bewerten

- Transparentes Nachtragsmanagement

Interne und externe Kommunikation

Alle vom Rückbau Betroffenen und am Rückbau Beteiligten mitnehmen und Fortschritte sowie Änderungen regelmäßig kommunizieren

- Projektbeteiligte sensibilisieren (Rücksicht auf lokales Umfeld)

- Regelmäßige projektinterne Abstimmungen

- Information der breiten Öffentlichkeit vor Rückbaubeginn und während des Rückbauprozesses

Den Rückbau nachhaltig umsetzen (Baustelle)

Umsetzung der Anforderungen auf der Baustelle und qualitätsvolle Ausführung sicherstellen

- Baustellenqualität und -management, Vermeidung von Fehlverhalten

- Maßnahmen und Schulung der Bauausführenden zur Vorbeugung der standortspezifischen Risiken und Umsetzung (Lärm, Staub, Gefahrstoffe, Erschütterungen)

- Baustellenlogistik, Anlagen und Maschinen auf der Baustelle

Sichere Baustelle

Beteiligte schulen und Umsetzung der Sicherheitsanforderungen sicherstellen

- Potenzielle Gefährdungen analysieren und Personal diesbezüglich schulen

- Umsetzung der Sicherheitsanforderungen kontrollieren und Ordnung auf dem Baufeld sicherstellen

- Baustellenzugänglichkeit einschränken

Qualitätssicherung und Dokumentation

Umsetzung der Anforderungen überprüfen und dokumentieren

- Freigabe-, Abnahme- und Änderungsmanagement planen und umsetzen

- Einhaltung der Anforderungen dokumentieren

- Einsatz digitaler Methoden abwägen
